

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt für den Kreis Stormarn

Die „Stormarnsche Zeitung“ erscheint wöchentlich 3mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, mit dem Beiblatt „Stormarnsches Unterhaltungsblatt“, und kostet in Ahrensburg vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., bei den Landbriefträgern 1 Mk. 75 Pf. — Inserate kosten die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf. Bekleben die Zeile 25 Pf. Verantwortlicher Redakteur: Aug. Marahrens in Ahrensburg.

Nr. 290

Ahrensburg, Montag, 13. Dezember 1880

3. Jahrgang

Vom 1. Januar 1881 an wird der „Stormarnsche Zeitung“ das „Illustrirte Sonntagsblatt“ als wöchentliche Gratis-Beilage beigelegt werden. Abonnements für das nächste Quartal werden schon jetzt bei den Postanstalten und Landbriefträgern zum Preise von 1.75 Mk., für Ahrensburg und bei den Agenten in den Expeditionen zum Preise von 1.50 Mk. pr. Quartal entgegengenommen. Die Expedition.

Der Nutzen der Volkszählung.

Der Pädagog hat recht, der meint, daß die Schule nur die Basis für das Lehrmaterial sein müsse, das uns das Leben weiter zuführt. Die Schule des Lebens ist oft wichtiger, als die Theorie und es kommt eben so viel darauf an, welche pädagogische Mittel die herbeiführende Lehrerin das Leben anwendet, als darauf, was uns der Schullehrer einbläuet. Man hat die dreijährige Dienstzeit oft die Fortbildungsschule für das Volk genannt. Mit Recht. Sie erzieht das Volk zur Ordnung, zum Pflichtbewußtsein, zur Klarheit. Sie soll es auch zum logischen Denken erziehen, d. h. dazu, innerhalb eines gewissen Kreises die Gedanken ordnungsmäßig zu entwickeln. Und was die militärische Erziehung an dieser Ausbildung noch übrig läßt, das kann die Popularisierung einer Wissenschaft ergänzen, welche man jetzt nur als schematische und trockene, als Zahlenweisheit anzusehen gewohnt ist. Die Statistik.

Ja, die Statistik, und wir werden gleich sehen, wie so. Jedem, der als Revisor bei der eben benannten großen Volkszählung in irgend einer Weise theilhaftig war, mußte es auffallen, daß im allgemeinen unter denen sowohl, welche die verschiedenen Zählarten auszufüllen, als denen, die sie zu kontrollieren hatten, blutwenig statistisches Gefühl vorhanden war. Jedem, der in das riesige Zählmaterial Einblick gewann, mußte es frappant erscheinen, daß selbst gebildete Leute ihre Aufgabe so schlecht verstanden haben.

In manchen Bezirken ist kein einziger Zettel tabellos richtig ausgefertigt worden. Entweder ist in den Rubriken zu viel oder zu wenig eingetragen worden, oder auch der Zähler selbst hat die Karten falsch nummerirt u. s. w. Und doch sind die Vorschriften seitens des statistischen Amtes, wenn auch zugegeben werden muß, daß sie im großen Ganzen komplizirt erscheinen, im einzelnen deutlich und bestimmt genug, zum Theil sogar an Beispielen erhärtet, so daß jeder, der im Stande ist, klar, bestimmt und logisch zu denken, sich daraus orientiren kann.

Aber das ist es eben. Es besteht ein Mangel am mathematischen Denken, an jenem sichern Denkvermögen, welches alle Dinge vom rechten Gesichtswinkel aus sieht.

Auch die akademische Spezial- oder schöngeistige Bildung thut dazu nichts. Manche Zählarten einfacher Leute, die eben jenes sichere Denkvermögen besitzen, sind richtiger ausgefüllt, als manche von sogenannten studirten Leuten, denen der klare Blick fehlt. Bei vielen, die in der Schulzeit die schwierigsten mathematischen Aufgaben lösen konnten, es aber später wieder vergeffen haben, ist als Überbleibsel dieser Geistesbildung ein gewisses Etwas zurückgeblieben, das wir oben als mathematisches Denken bezeichnet haben.

Dieses trefflichere Denken ist aber heute

bei dem erschwerten Kampf ums Dasein nothwendiger denn je.

Und es wäre für das statistische Amt neben den sonstigen Berechnungen sanitärer und volkswirtschaftlicher Art, die sich aus den Zählarten ergeben, eine interessante und des Eingehens würdige Aufgabe, die Richtigkeit und Unrichtigkeit dieser Zählarten selbst dazu zu benutzen, aus ihnen das Quantum an logischem Denken herauszurechnen.

Die Fälle, in denen die Ausfüllung mit Absicht falsch geschah, sind verschwindend; eigentlich kann man es nur den Soubretten verzeihen, welche die Gelegenheit, ihr humoristisches Talent leuchten zu lassen, beim Schopf erfaßten.

Der Nutzen nur, der das System der Statistik bietet, welches die Freiwilligkeit der Bewohner zur Ermittlung volkswirtschaftlicher Daten heranzieht, ist nach den obigen Ausführungen ein doppelter.

Erstens erleichtert sie der Statistik, dieser jungen Wissenschaft, die Erforschung der interessantesten Dinge aus dem Volksleben, und dann rebanchirt sie sich glänzend, indem sie das Volk zum klaren Denken erzieht.

Bedenkt man, daß die Statistik, die ja jetzt noch kaum aus den Kinderschuhen herausgetreten ist, sich erweitern, und daß sie dann noch viel Fragen, wichtige und eindringliche, an die Einwohner zu stellen haben wird, dann kann man sich ohne Übertreibung vorstellen, daß sie erzieherisch auf das Denkvermögen der Staatsbewohner wirken muß.

Sie wird dann jeden, der jetzt vielleicht wenig über den Kreis seines Lebens, seiner Thätigkeit, seines Berufs, seiner Stellung zum Staatsganzen nachdenkt, nöthigen, klarer mit sich zu Rathe zu gehen und bestimmte logische Antworten zu geben.

Die große Zahl der Zähl-Revisoren, Distrikts-Kommissarien u. s. wird erst recht, nicht nur mit der schematischen trockenen Zahlenarbeit, wie es auf den ersten Blick ansieht, sondern mit einem zweifellos bedeutamen Geisteswerk in engere Fühlung gebracht, mit einem Geisteswerk, dessen oberster Grundgedanke Harmonie und Klarheit der Gedanken, denn ohne diese Harmonie würde die riesige Arbeit der Statistik eines Staates nicht in einander greifen können.

Schleswig-Holstein.

* Ahrensburg, 12. Dezember.

Am Donnerstag, den 16. d. M., werden wir eine totale Mondfinsternis zu beobachten Gelegenheit haben. Die Verfinsternung des Mondes beginnt schon Nachmittags 2 Uhr 31 Minuten, die totale Verfinsternung tritt 3 Uhr 40 Min. ein und währt bis 5 Uhr 11 Min., während das Ende der Finsternis erst Abends 6 Uhr 20 Min. eintritt. Diese Mondfinsternis ist fast in ganz Europa, Australien, Asien und Afrika sichtbar.

—s— Ahrensburg, 12. Dezember. Die offiziellen Resultate der Volkszählung vom 1. Dezember d. J. sind für das adelige Gut Ahrensburg folgende: Ahrensburg (jetziger Gemeindebezirk) 776 männliche, 768 weibliche, zusammen 1544 Personen. Ahrensburg mit dem Theile des jetzigen Gemeindebezirks, der früher zur Gemeinde gehörte, also der ganze Ort: 876 männl., 865 weibl., zusammen 1741 Personen. Gutsbezirk Ahrensburg wie er jetzt besteht: 168 m., 182 w., zusammen 350 Personen. Weimoor: 31 männl., 35 weibl., zusammen 66 Personen. Bünningsedt: 130 männl., 132 weibl., zus. 262 Pers. Bremerberg: 43 m., 42 w., zus. 85 Pers. Timmerhorn: 17 m., 26 w., zus. 43 Pers. Wulfsdorf: 119 m., 106 w., zus. 225 Pers. Ahrensfeld: 113 m., 110 w., zus. 223 Personen. Meilsdorf: 69 m., 57 w., zus. 126 Pers. Im ganzen Gute: 1469 m., 1458 w., zus. 2927 Personen. Die Zahlen geben die Höhe der wohnhaften Bevölkerung an, vorübergehend Anwesende sind nicht mit gerechnet. Betrachtet man den Ort Ahrensburg als Ganzes wie er früher gewesen, d. h. mit Einschluß

des Theiles der jetzt zum Gutsbezirk gehört, so ergibt sich für denselben eine Zunahme der Bevölkerung seit 1875 von 1509 auf 1741 Personen. Zuwachs also 232 Personen, etwa 15 1/2 Prozent.

—s— Ahrensburg, 12. Dezember. In der gestrigen Sitzung der Gemeinde-Verordneten stand zur Verhandlung: 1) Beschlußfassung wegen der Bau-Polizei-Ordnung. Mit allen gegen eine Stimme wurde beschlossen, bei der königl. Regierung zu beantragen, daß für unsern Ort statt der Bau-Polizei-Ordnung für das platte Land in Zukunft diejenige für die Städte in Anwendung zu bringen sei, mit einigen, den hiesigen Verhältnissen entsprechenden Veränderungen. Die Veränderungen bestehen in 1. der Baupolizeibehörde; dieselbe soll nicht, wie in der städtischen bestimmt, aus einer Kommission, sondern aus der Polizeibehörde und dem Gemeindevorsteher bestehen; 2. betreffs der Gebäude mit Strohdach; die städtische Baupolizei-Ordnung bestimmt die Abschaffung derselben ohne weiteres. Dies ist dahin abgeändert, daß nur im Fall einer Hauptreparatur, die den Neubau der Hälfte des Gebäudes umfaßt, das Strohdach ganz zu entfernen sei, und bei Reparaturen, die den dritten Theil umfassen, dieser Theil mit harter Dachung zu erbauen sei; 3. sollen die einzelnen Gebäude und Gehöfte, die zur Gemeinde gehörig, aber in weiterer Entfernung von der geschlossenen Ortschaft gelegen sind, von den Vorschriften der neuen Bau-Polizei-Ordnung ausgeschlossen sein. Der zweite Gegenstand der Tages-Ordnung, bestehend in näherer Motivirung des Interesses der Gemeinde an der Zulegung der Dorfplätze und der Justizstelle zum Gemeindebezirk, wurde nach Besprechung und Feststellung der Hauptpunkte der Motive dahingehend erledigt, daß der Gemeindevorsteher beauftragt wurde, einen diesbezüglichen Bericht mit den vorliegenden Situationsplänen bei der königlichen Regierung einzureichen. Punkt drei der Tages-Ordnung anlangend, wurde einstimmig beschlossen, daß es nothwendig sei, eine neue Wegevertheilung vorzunehmen. Diese Angelegenheit ist damit jedoch noch nicht erledigt, sondern es wird noch mehrfache Verhandlungen bedürfen, ehe dieselbe endgültig zum Austrage gebracht ist.

Politische Umschau.

Deutsches Reich.

Die Debatte über den Totalisator, die Spielwuth im allgemeinen und die Vorliebe für Lotterien im speziellen — die Klagen des Herrn v. Ludwig über schlechte Parlaments-Berichterstattung — der Antrag desselben Herrn, eine Statistik der Gründer nach ihrem konfessionellen Bekenntnis anzufertigen — das waren ungefähr die markantesten Momente der letzten Parlamentstage, unter mehr oder minder intensiven Staatsberatungen emporgelagert. Der letztgenannte Antrag Ludwig hatte eine kleine Auffrischung der Judenfrage im Abgeordnetenhause zur Folge und darauf zielte er auch ab.

In parlamentarischen Kreisen ist davon die Rede, daß Bismarck beabsichtige, das Handelsministerium als Begriff ganz fallen zu lassen, es aufzulösen. Ein großer Theil seiner Arbeit ist ja jetzt schon zum Ressort des Eisenbahnministeriums geschlagen worden. Der Reichszangler würde dann also der letzte Handelsminister gewesen sein, der einzige Fall in welchem man ihn als den letzten bezeichnen dürfte.

Viel macht die Ansprache von sich reden, welche der Statthalter von Elsaß-Lothringen, der Feldmarschall v. Mantuffel, an die Herren des Landes-Ausschusses gehalten. Sie war von so viel Wohlwollen für die Interessen der Reichslande, von so viel ächter Menschlichkeit und überzeugter Pflichttreue durchweht, daß jene Herren Vertreter in den begeistertsten Jubel ausbrachen, den jeder Deutsche ohne Unterschied der Partei nachempfinden kann, wenn er hört, daß der Statthalter die Lösung seiner Aufgabe, Elsaß-Lothringen Deutschland wiederzugewinnen, dahin präzisirte, nicht Wunden zu schlagen, sondern zu heilen, die berechtigten Gefühle zu schonen und nicht Buchstabenpflicht zu

üben, sondern die Ausführung der Gesetze mit Menschlichkeit zu verbinden.

Die von Herrn Abg. Stöcker vorgelegte Gründerliste enthält folgende Namen: Geheimer Kommerzienrath A. Delbrück, Geheimer Kommerzienrath C. Stephan, Geheimer Regierungsrath Dr. Engel, Dr. Werner, W. Siemens, Dr. S. Siemens, Kommerzienrath A. Eger, Dr. Fr. Kopp, Geheimer Kommerzienrath Gelpke, Julius Kaufmann, Riese, Ober-Regierungsrath G. Reibel, A. Frenzel, Karsten, Justizrath C. Dietrich, Stadtrath Sarre, Hergersberg, Kommerzienrath Koffka, Rechtsanwält P. Parey, Dr. Albrecht. Die Liste unterscheidet sich von der der „Deutschen Landeszeitung“ fast gar nicht.

Durch eine kaiserliche Ordre ist nunmehr die deutsche Konsularvertretung auf der Insel Madagaskar geregelt und zur Wahrnehmung der kommerziellen und Verkehrs-Interessen daselbst ein kaufmännischer Konsul mit dem Sitz in dem Hafenplatz Tamatave bestellt worden. Die Beziehungen Deutschlands zu Madagaskar datiren aus neuerer Zeit und knüpfen sich an die Faktoreien und Niederlassungen, welche ein angesehenes Hamburger Handelshaus daselbst begründete. Der sichtlich Aufschwung und das zunehmende Gedeihen der letzteren hatte dem Hamburger Senat Veranlassung gegeben, im Schooße des Bundesraths die Einsetzung einer amtlichen Vertretung anzuregen und die Opportunität derselben, wenn auch zunächst für einen beschränkten Interessentenkreis, in überzeugender Weise darzulegen.

Die Gesegentwürfe über die Bewilligung von Staatsmitteln zur Hebung der Landwirtschaft in den nothleidenden Theilen des Regierungsbezirks Oepeln und über den Bau von Eisenbahnen in dortiger Gegend sind dem Abgeordnetenhause zugegangen.

In Betreff der beiden Lehrer Dr. Förster und Dr. Jungfer in Berlin hat nach dem „Börs.-Cour.“ das Provinzial-Schulkollegium dem Magistrat nunmehr offiziell mitgetheilt, daß die Unterjuchung gegen jene Lehrer auf Amtsentziehung der beiden Herren abziele.

In Ostpreußen spricht man mit Besorgniß über den Arbeitsmangel der ländlichen Arbeiter. Viele Leute, die den Sommer hindurch in der Landwirtschaft arbeiten, sind ohne Beschäftigung. Bei dem Wohnungswechsel der Losleute und Arbeiter ist es in diesem Herbst recht aufgefallen, wie die meisten ohne genügende Wirtschaftsvorräthe waren. Der Vorrath an Kartoffeln kann bei den wenigsten über Weihnachten hinaus reichen. Es sind wirklich trübe Aussichten. Nur wo größere Forsten vorhanden, giebt der Holzschlag Beschäftigung.

Italien.

Die Frage der Republik war in diesen Tagen auch im italienischen Parlament das drohende Gespenst, das plötzlich mitten in der Verhandlung des gesetzgebenden Körpers erschien. Es sind, das konnte man aus diesen Verhandlungen klar und offen erkennen, die Dinge in Italien schon so weit gebiechen, daß die Volksvertreter dort frei und offen die große Frage, ob Republik oder Monarchie? erörtern können. Viktor Emanuel konnte dem Garibaldianismus noch ein Paroli bieten, Humbert ist doch zu schwach dazu.

England.

In England sieht man mit Spannung den Operationen Gladstones in Bezug auf die Lösung der irischen Frage entgegen.

Rußland.

Aus Petersburg wird telegraphirt: Es verlautet, daß dem Reichsrath ein Gesegentwurf vorgelegt wird, nach welchem auf die acherhauttreibenden Juden ohne Beschränkung die allgemeinen Landesgesetze ausgedehnt werden sollen. Die „Strana“ berichtet, daß Doktor Döpner, welcher s. B. zuerst in Wetzlanka die Epidemie mit den wahren Namen Pest bezeichnete, deshalb jetzt den Wink von der Militärbehörde bekam, seinen Abschied einzureichen, während andere mit ihm zugleich damals in den Pesttrayon abkommandirte Ärzte Belohnungen erhielten.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

G O M

B.I.G.

Holz-Auktion.

Sonnabend, den 18. December d. J.,
Morgens 10 Uhr,
sollen im Revier des Herrn **P. Ferck** in
Volksdorf genannt Guffau:
ca. 100 Cabelinge Erlen- und Birken-
Langholz,
ca. 60 Cabelinge Erlen- und Birken-
Busch,
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Versammlungsorts bei dem Hause des Herrn
Gastwirths **Cordts.** [524]

Verkauf

einer kleinen Landstelle.
Der Unterzeichnete ist gewilligt,
am **Freitag, den 17. d. Mts.,**
Nachmittags 4 Uhr,
beim Gastwirth **Pünjer** in Deizendorf sein
auf der **Diefenhorst** hier selbst belegenes Ge-
weide meistbietend zu verkaufen.
Dasselbe besteht aus einem Wohnhause nebst
Eckmaue, in 2 Parzellen Garten-, Acker- und
Wiesenland, groß:
1) die Diefenhorst 1 Hekt. 74 Ar 69 \square Mt.,
2) die in der Nähe belegene Wietenwiese
51 Ar 85 \square Mt.
Lodendorf. [533]

Jochim Griem.

Bedingungen liegen aus bei dem Unter-
zeichneten und Gastwirth Pünjer.

Als passendes
Weihnachtsgeheimt
empfehle ich Gegenstände aus meinem Lager von

Belzwaaren,

sowie Hüte u. Mützen
für Herren und Knaben zu den billigsten Preisen.
Ankauf und Verben aller Sorten von Fellen.
Reparaturen prompt und billig.
Ahrensburg. [529]

F. Bruss, Kürschner.

Heute empfing wieder eine neue Zusen-
dung in

Damen-Paletots und Regenmäntel,

welche als passende
Weihnachtsgeheimte
bestens empfehle. [526]
Ahrensburg. **P. Taddiken.**

Dr. **Weyns** Randw. Taschenbuch für 1881,
Preis 1.80 M.
1. Nachtrag zu **Kühls, Wegegesetzgebung** für
Schleswig-Holstein, Preis 0.80 M.
vorrätig in **G. Ziese's** Buchhandlung in
Ahrensburg.

Hierdurch erlaube mir meine
Handlung von Fuß-Artikeln,
Stichmaterial, Wolle etc. in empfehlende Er-
einerung zu bringen, gleichzeitig bekannt ma-
chend, daß ich jetzt auch gutes
Leinen und Halbleinen
vorrätig halte und die Anfertigung von Wäsche-
gegenständen zu soliden Preisen und unter Zu-
sicherung promptester Lieferung übernehme.
Um geneigten Zuspruch bitte [528]
Ahrensburg. **Cath. Pachtan.**

Liebig's Kumys

(Steppenmilch, kein Geheimmittel),
ist laut medizinischer Autoritäten bestes,
diätisches Mittel bei: Halschwind-
sucht, Lungenleiden (Tuberculose, Abzehr-
ung, Brustkrankheit), Magen-, Darm-
und Bronchial-Katarrh (Husten mit
Auswurf), Rückenmarks-Schwindelsucht,
Asthma, Bleichsucht, allen Schwäche-
zuständen (namentlich nach schweren Krank-
heiten). Hartung's Kumys-Anstalt,
Berlin W., Werlang, Genthinerstraße 7,
versendet Liebig's Kumys-Extract mit Ge-
brauchsanweisung in Kisten von 6 Flacon
an, à Flacon 1 M. 50 Pf. excl. Ver-
packung. Ärztliche Broschüre über Kumys-
kur liegt jeder Sendung bei. [270]
Wo alle Mittel erfolglos, mache
man vertrauensvoll den letzten Ver-
such mit Kumys.

Die Königlich privilegirte Apotheke in Ahrensburg

empfehlend: [514]
Sämmtliche Gewürze, ganz und feinst gepulvert;
ferner Rosenwasser, Citronenöl, Hirschhornsalz, gereinigte Pottasche,
Cedronat, Succade, Vanille-Zucker u. s. w.

Noch eine kleine Partie so eben neu eingetroffener [531]

Winter-Paletots

in Double sowohl wie in Diagonal empfehle als besonders preiswerth. Gleichzeitig bringe mein
großes Lager von Regen-Paletots sowohl wie **Savelocks**
in gütige Erinnerung.
Ahrensburg. **P. Taddiken.**

Zu Festgeschenken empfohlen:

Die Bibel mit 140 Illustrationen von Schorr v. Carolssfeld, groß Quart-Format, elegant
gebunden mit Goldschnitt in Leder, mit reicher Deckenprägung und Silberkloß, Mt. 72.50.
Gerol, Palmbücher, elegant gebunden mit Goldschnitt, Mt. 5.50.
dasselbe einfacher, Mt. 3.00.
Witschel, Morgen- und Abendopfer, gebunden mit Goldschnitt, Mt. 2.40 und 2.70.
Spitta, Psalter und Harfe, elegant gebunden mit Goldschnitt, Mt. 4.50.
Blüthen und Perlen deutscher Dichtung, elegant gebunden mit Goldschnitt, Mt. 5.00.
Pantleon deutscher Dichter, elegant gebunden mit Goldschnitt, Mt. 5.00.
David's Kochbuch, elegant gebunden, Mt. 4.50 und 5.50.
Schillers sämmtliche Werke, 12 Bde., in 4 eleganten Leinenbänden gebunden, Mt. 5.40.
Goethes Gedichte, elegant gebunden mit Goldschnitt, Mt. 1.20.
Schillers Gedichte, gebunden mit Goldschnitt, Mt. 1.00.
Körners Werke, elegant gebunden, Mt. 1.50.
Lessings poetische und dramatische Werke, elegant gebunden Mt. 1.50.
u. u. m.

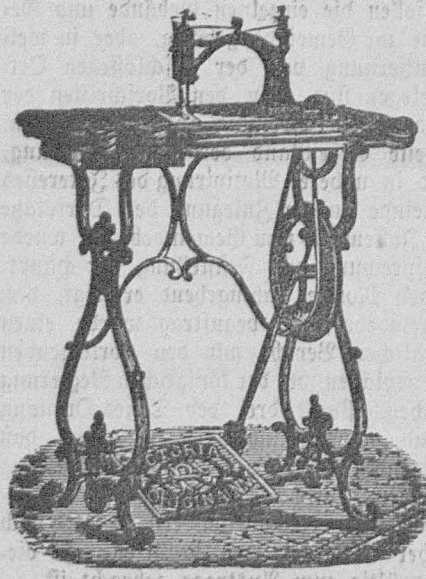
Ferner:
Bibeln und Gesangbücher in einfachen und eleganten Einbänden.
Jugendchriften und Märchenbücher von Andersen, Lausch, Hoffmann, Höcker, D. Wildermuth,
Clementine Helm, Clara Cron u. A.

Bilderbücher in großer Auswahl.

Nicht Vorrätiges wird prompt besorgt.
Ahrensburg.

G. Ziese's Buchhandlung.

Passendes Weihnachtsgeheimt!



Pfeiffer & Schmidt HAMBURG,

Neustädter Neustraße 1b. Ecke Neust. Fuhrtenwiese.

**Fabrik und Lager von
Nähmaschinen aller Systeme**
in prima Waare und unter strengster Garantie.

Reparaturen von Nähmaschinen
gestützt auf eine 22jähr. Erfahrung, werden aufs
Gewissenhafteste prompt und billig ausgeführt.

Musterlager und Annahme von Reparaturen bei
Herrn **Guido Schmidt,** Ahrensburg am Weinberg.
Gebrauchte Nähmaschinen
werden als Zahlung angenommen. [516]

für Familien und Lesecircle, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

Illustrirte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.
Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Für jedes Haus!

Mit der Liquidation eines größeren Spielwaarenlagers wegen Aufgabe des Geschäfts be-
auftragt, offerire um zu räumen folgende

15 verschiedene hübsche Spielsachen

zusammen für den Spottpreis von 6 Mk.

1 großer schöner Baukasten. — 1 Wagen mit beweglichen Pferden. — 1 Mikroskop,
250 mal vergrößernd. — 1 Säge mit Sägebock. — 1 Armbrust mit Scheibe. — 1 com-
plettes Regelspiel. — 1 Singvögelein, Instrument seiner Vogelstimmen. — 1 Schachspiel
mit Schachbrett. — 1 Puppenkucheneinrichtung. — 1 Kasten eiserner Soldaten. — 1 Pistol
zum Holzschießen. — 1 patentirter Blechbrunnentriemel. — 1 Seilläufer — 1 complettes
Dominospiel. — 1 Metallophon.

Außerdem habe ich noch besondere Collectionen von 22 verschiedenen
feineren Spielsachen, welche ich zusammen für nur 10 Mk. liefere, sowie des-
gleichen Sammlungen von 15 feinen Spielsachen für nur 20 Mk.

Versendung per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags. [515]

Georg Vahldick in Leipzig,

Bayerische Straße 130.

Man bittet, diese reelle Gelegenheits-Offerte nicht mit anderen Anbieten zu verwechseln.

Die beliebtesten

Patent-

Manchetttenhemde

mit Doppel-Einfäzen,
trafen so eben wieder ein, welche bei billigeren
Preisstellung bestens empfehle. [527]
Ahrensburg. **P. Taddiken.**

Neue

Apfelsinen,
Citronen,
Süd. Feigen,
franz. Wallnüsse,
Sicc. Haselnüsse,
Paranüsse,

empfang und empfehle bestens [530]
Ahrensburg. **E. Pahl.**

Dr. med. Kirchner
(im Inst. approb. Arzt)
BERLIN, N.
Schillingstr. 111a.
und Rheumatischen, Rheumatismus u. s. w. fieber und mit über-
raschend schnellem Erfolge gründlich geheilt.
Schriftlichen Mittheilungen wolle man eine Beschreibung über die
Art und Dauer des Leidens beifügen. [159]

Eine kurz vor dem
Kalben stehende Kuh
steht zu verkaufen bei
Ahrensburg. **J. Degenhard.**

Festgeschenke. Argent-Patent-Beiste!

Für jede bessere Familie empfehlenswert.
In elegantem Facon. Durchaus frei von
oxydierenden Bestandtheilen und von vor-
züglichster Dauerhaftigkeit der silberähn-
lichen Farbe, ist außer ächtem Silber
allen anderen Fabrikaten vorzuziehen.
6 Gabeln Mt. 2.50. 6 Gabeln Mt. 2.50.
6 Kaffeelöffel Mt. 1.00. 6 Tischmesser mit
Argentinsilber u. f. Solinger Klängen
Mt. 4.00. Diese 24 Stück zusammen in schönem
Carton nur:

10 Mark.
Desertmesser à Ds. Mt. 7.00. Desertgabeln
Mt. 7.00. 1 Suppen-Auslöcherer
Mt. 1.50. 1 Gemüse-Löffel Mt. 1.00.
1 Milchschöpfer Mt. 1.00.
Garantie durch Nachnahme im nicht kom-
venirenden Fall.
**Argent-Fabrik von
Wilhelm Heuser in Köln a. Rh.**
Nabellenstraße 7.

Zwei gebrauchte, gut erhaltene [54]

Kochherde

hat preiswürdig für à Stück 20 Mk. abzugeben
Ahrensburg. **J. Fr. Wolf,**
Töpfermeister.

Bei dem Unterzeichneten ist vorrätig:
Neuestes Kochbuch für Haushaltungen
Stände, oder Anweisung, nach mehr als
650 Recepten alle vorkommenden Speisen
und Getränke schmackhaft und wohlfeil
bereiten. Nach eigener praktischer Er-
fahrung herausgegeben von Charlotte
Serin. Preis 1 M.

Strafgesetzbuch für das deutsche Reich
Unentbehrlich für Jedermann! (Un-
terzeichnet des Gesetzes schützt vor Strafe nicht)
Preis 60 Pf.
Ahrensburg. **Aug. Marahrens.**